

Dr. Stefan Müller-Kroehling
Elke März-Granda



Ökologisch-Demokratische Partei

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut



Landshut, den 27.3.2022

AMK Nr. 355

Antrag

Beitritt zur Kommunalinitiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Stadt Landshut der interkommunalen Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ beitrifft, wie es derzeit bereits 110 Kommunen deutschlandweit getan haben, vgl. <https://lebenswerte-staedte.de/>

Begründung:

Lebendige, attraktive Städte brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade die Straßen und Plätze mit ihren vielfältigen Funktionen sind das Gesicht und Rückgrat der Städte. Sie prägen Lebensqualität und Urbanität. Sie beeinflussen ganz entscheidend, ob Menschen gerne in ihrer Stadt leben. Ein wesentliches Instrument zum Erreichen dieses Ziels ist ein stadt- und umweltverträgliches Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr, auch auf den Hauptverkehrsstraßen.

Bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten sind den Städten und Kommunen durch den §45 StVO derzeit rechtlich sehr enge Grenzen gesetzt. Selbst in extrem schutzwürdigen Bereichen wie historischen Altstädten und stark von Fußgängern frequentierten Bereichen haben Kommunen für überörtliche Straßen kaum oder keine Spielräume, ihren eigenen Raum auch verkehrsrechtlich bürgerfreundlich und unfallarm zu gestalten.

Eine im Juli 2021 von den Städten Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm gegründete Initiative setzt sich deshalb gegenüber dem Bund dafür ein, dass die Kommunen selbst darüber entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden – zielgerichtet, flexibel und ortsbezogen. Diesen Schritt zu mehr kommunaler Gestaltungsmöglichkeit sollte auch Landshut unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Müller-Kroehling

Elke März-Granda